

# PRESSE information

2010/44

Route der Wohnkultur

## Von Stararchitekten und integrativem Wohnen

Fliedner-Dorf ist Teil der „Route der Wohnkultur“

5

**Mülheim, 2010-07-09 (pdf). Mit der „Route der Wohnkultur“ will die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 den Gästen aus aller Welt Wohnen und Leben in der Ruhr-Metropole näher bringen. Mit zu den 60 ausgewählten Objekte gehört das Fliedner-Dorf, das im Rahmen der Duisburger Tour „Von Stararchitekten und integrativem Wohnen“ zu sehen ist.**

10

Die „Route der Wohnkultur“ öffnet als Projekt der Kulturhauptstadt RUHR.2010 im Kulturhauptstadtjahr ausgewählte, bewohnte Wohnungen des Ruhrgebietes und macht unterschiedlichste Lebenswelten und Wohnkulturen von der Region bis zum Wohnzimmer erlebbar anhand buchbarer Führungen von drei bis vier Stunden Länge. Diese geführten Touren veranschaulichen an unterschiedlichen Standorten die vier Kernthemen des Wohnens im Ruhrgebiet (Siedlung, Geschichte & Moderne, Urbanität, Demografie). Über das Ruhrgebiet verteilt werden vier bis fünf lokale Touren angeboten, diese orientieren sich an den Portalstädten der Kulturhauptstadt RUHR.2010 (Duisburg, Oberhausen, Essen, Bochum, Dortmund).

15

20

25



Route der Wohnkultur  
Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010

Die Duisburger Route, bei der auch das Fliedner-Dorf ein Stück erlebbare Wohnkultur ist, wird am **17. Juli, 14. August, 25. September und 23.**

30

**Oktober, Start jeweils 11 Uhr angeboten. Buchbar über das RUHR.VISITORCENTER Duisburg, Telefon: (0203) 28 54 40.**

# PRESSE **information**

## **Leben im Fliedner-Dorf**

Das „Dorf“ in Mülheim an der Ruhr, nahe dem Stadtteil Selbeck, ist eine Einrichtung der Theodor Fliedner Stiftung. Die Idee des Dorfes basiert  
35 auf der Vorstellung einer Lebensgemeinschaft von Menschen, die, trotz unterschiedlichster, zum Teil erschwerter Lebensbedingungen, in gutem nachbarschaftlichen Kontakt leben, sich kennen und gegenseitig helfen. Hier leben junge und alte, behinderte und nicht behinderte Menschen gleichberechtigt zusammen.

40 Das „Dorf“ ist der gelungene Versuch, eine neue Qualität des Lebensstils, des Austausches, von Normalität zu verwirklichen. Es lebt vom bunten Miteinander und gelebter Nachbarschaft. Es gibt ein „Rathaus“, in dem regelmäßig Veranstaltungen stattfinden, einen Laden, ein Bistro, einen Friseur, die „Villa Sorgenlos“ – einen beliebten Seniorentreff und eine  
45 Kirche, in der Gottesdienste beider Konfessionen sowie Gedenkfeiern gehalten werden. Insgesamt sechs verschiedene namhafte Architekten haben mit ihren unterschiedlichen Handschriften dafür gesorgt, dass hier auch baulich keine Eintönigkeit entsteht. Umgeben von Feldern und Wiesen leben im Dorf heute etwa 600 Menschen in enger Nachbarschaft.

50

## **Kontakt:**

*Claudia Wippich*

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Theodor Fliedner Stiftung

55

Telefon (0208) 48 43-298

[www.fliedner.de](http://www.fliedner.de)